

	<p>Objekt: Medaille auf die 200. Jahrfeier der Reformation in Genf 1735 (Galvano Vorderseite)</p> <p>Museum: Museum im Melanchthonhaus Bretten Melanchthonstr. 1-3 75015 Bretten 07252/9441-0 info@melanchthon.com</p> <p>Sammlung: Münzen und Medaillen zur Reformationgeschichte, Reformationgeschichtliche Ereignismedaillen</p> <p>Inventarnummer: MHB 224</p>
--	--

Beschreibung

Vorderseite leer. Auf dem Original: Stadtansicht mit dem Genfer See und einigen Schiffen darauf, darüber strahlende Sonne, im Kreis der Jesus Name. Auf einem Schriftband: POST TENEBRAS LUX (= Auf die Finsternis folgt das Licht). Im Abschnitt unten: CELEBRATA ANNO GENEVÆ REFORMATÆ BIS CENTESIMO M. DCC.XXXV. (= Begangen im zweihundertsten Jahr der Reformation der Stadt Genf 1735).

Rückseite: Allegorische Darstellung. Auf den Wolken sitzende Figur, die die Wahrheit symbolisiert, um ihr Haupt ein großer Schein, in der rechten Hand ein Palmzweig und in der linken ein offenes beschriebenes Buch mit erkennbaren Zeilen: EVANG. elium J. esu C. hristi. Vor ihr steht die Stadt Genf, auch als weibliche Person dargestellt, die Arme dankend ausgebreitet, auf dem Kopf eine Krone. Rechts ist ein ovales Stadtwappen zu sehen, das nach der Länge geteilt ist: auf der rechten Seite ein gekrönter Adler und auf der linken ein Schlüssel. Unter den Füßen liegen Ketten und Fesseln. Die Aufschrift oben: VERITAS LIBERAVIT VOS (= Die Wahrheit hat euch frei gemacht). Unten im Abschnitt: IUBILEMUS DOMINO (= Lasset uns dem Herrn jauchzen) und weiter unter einem Strich signiert J. DASSIER.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Dm 54 mm, Gewicht 20 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1735
	wer	
	wo	Genf
Form entworfen	wann	1735
	wer	Jean Dassier (1676-1763)
	wo	Genf
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Genf

Schlagworte

- Reformationsjubiläum

Literatur

- Opitz, Rainer (Hrsg.)/ Brozatus, Klaus-Peter (Bearb.) (2015): Reformatio in Nummis. Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. Osnabrück, Nr. 1125